

# **WAGENSCHHEIN angewendeter Dialog**

## **Ein genetisch-sokratisch-exemplarisches Konstrukt**

- ◆ *Hast du das gesehen?*
- Du meinst, den APFEL?
- ◆ *Ja! Was hast du da gesehen? - Was ist da passiert?*
- Der Apfel ist vom Baum gefallen.
- ◆ *Genau. Das meine ich.  
Aber was meinst DU mit „gefallen“?*
- Na - **EIN APFEL FÄLLT VOM BAUM!**  
Daran ist doch nichts Besonderes!
- ◆ *Ja, aber was ist das: „fallen“?!*
- Ich verstehe deine Frage nicht, das weiß doch jedes Kind!
- ◆ *Anders gefragt: Warum fällt der Apfel nicht in den Himmel?*
- DAS geht nicht! Ein Apfel kann doch nicht in den HIMMEL fallen!
- ◆ *Also, was meinst du mit: „f-a-l-l-e-n“?*
- Etwas bewegt sich nach UNTEN, auf den Boden, auf die Erde.
- ◆ *Aha, interessant!  
Ist denn ALLES, was sich „nach unten bewegt“: fallen?*
- Nein, so kann man das auch nicht sagen.  
Ein Vogel kann auch „nach unten“ FLIEGEN.
- ◆ *Und „nach oben“?!*
- JA, ein VOGEL kann nach unten und nach oben fliegen!  
Er kann machen, was er WILL!
- *Und ein Apfel?*

- Ein Apfel kann überhaupt nicht fliegen, sondern nur FALLEN.
- ◆ *Und WARUM kann ein Apfel nicht fliegen?*
- Der hat keine Flügel! Um fliegen zu können, braucht man Flügel.
- ◆ *WOZU Flügel?*
- Ein Vogel muss die Flügel BEWEGEN, um fliegen zu können.
- ◆ *Und WER bewegt die Flügel?*
- NA, der Vogel SELBST, natürlich!
- ◆ *AHA, der Vogel bewegt sich selbst und kann durch den Flügelschlag fliegen. Kann er denn auch FALLEN? Kann ein Vogel nicht nur nach unten FLIEGEN, sondern auch nach unten FALLEN?*
- ... Ja, aber nur, wenn er schon tot ist!
- ◆ *Wie meist du das?*
- Wenn ein Jäger zum Beispiel eine fliegende Ente in der Luft erschießt, dann FÄLLT sie tot zu Boden.
- ◆ *Dann fallen also nur TOTE Dinge nach unten?*
- Ja, wenn sie nicht fliegen, weil sie sich nicht selbst bewegen können.
- ◆ *Ja, aber der APFEL bewegt sich doch auch!*
- Aber NICHT VON SELBST!
- ◆ *Aber WAS BEWEGT den Apfel denn?!!*
- ... **Weiß ich nicht! Irgendwas halt!**
- ◆ *Warum ist der Apfel denn ausgerechnet HEUTE herunter gefallen und nicht schon vor einer Woche zum Beispiel?*
- Der Zweig hat ihn festgehalten!
- ◆ *Aha! Und HEUTE „losgelassen“!?*
- Nein, SO kann man das nicht sagen! Ein Ast kann nicht „llassen“.  
... Er hatte keine KRAFT mehr, den Apfel festzuhalten!

- ◆ *Und warum hatte der Ast VORHER noch die Kraft?*
- Der APFEL war noch nicht so schwer!  
Er ist gewachsen und immer schwerer geworden.  
Und dann war er ZU SCHWER für den Zweig und er ist herunter gefallen!
- ◆ *Dann wollte der Apfel schon die ganze Zeit nicht am Ast bleiben, aber der Ast hatte noch die Kraft, ihn festzuhalten?*
- JA - NEIN - PUHH ....  
Also der Apfel ZIEHT die ganze ZEIT NACH UNTEN.  
Und irgendwann kann der Ast ihn nicht mehr halten und er fällt: Die Kraft, die nach unten zieht ist dann größer als die Kraft, die den Apfel am Ast hält.
- ◆ *Bist du SICHER, dass der Apfel SELBST ZIEHT?*
- Nein, sicher nicht. Warte!  
Ich glaube eher, an dem Apfel WIRD GEZOGEN.
- ◆ *Wie kommst du darauf?*
- Na, ein Apfel ist doch „tot“, der kann doch gar nicht „ziehen“, an dem kann nur gezogen werden, so wie wenn ich einen Apfel PFLÜCKE.
- ◆ *Also WAS ZIEHT da die ganze Zeit am Apfel?!*
- Der WIND zum Beispiel!  
Wenn es stürmisch ist, zieht der Wind am Apfel und er fällt herunter.
- ◆ *Gut, aber eben war es windstill! Eben hat der Wind NICHT „gezogen“.  
Wer könnte dann noch „gezogen“ haben, wenn es der Apfel nicht selbst ist.  
Was für eine KRAFT kann denn da ZIEHEN?*
- MEIN GOTT! I-C-H W-E-I-S-S E-S N-I-C-H-T!
- ◆ *Kann man eine Kraft eigentlich SEHEN?*
- Wenn der Wind weht, dann bewegen sich die Äste und Blätter!
- ◆ *Also der Wind bewegt etwas, was sich sonst nicht bewegen würde?*
- Ja, so ungefähr.

- ◆ *SIEHST du denn DEN WIND?*
- Nein, eigentlich nicht. Ich sehe nur DAS, WAS DER WIND BEWEGT!
- ◆ *Also wenn die Äste und Blätter sich bewegen, weißt du: Es ist windig. Ja?*
- Genau. Ich schaue aus dem Fenster. In der Wohnung ist es windstill, aber draußen sehe ich Blätter sich bewegen und weiß: Es ist windig!
- ◆ *Du siehst also den Wind gar nicht: die KRAFT, die die Blätter bewegt?*
- Genau! Den Wind sehe ich eigentlich gar nicht.
- ◆ *Und wie ist es mit der KRAFT, die an dem Apfel zieht?*
- Die SEHE ich auch nicht.
- ◆ *Aber es MUSS doch eine da sein, oder?*
- Ja, sonst würde der Apfel ja nicht fallen! Diese Kraft BEWEGT den Apfel. So wie ich den Wind auch nicht sehen kann, sondern nur die bewegten Äste und Blätter.
- ◆ *Und WO ist diese Kraft?*
- Woher soll ich das WISSEN, wenn ich sie nicht sehen kann?
- ◆ *Im Himmel?*
- Q-U-A-T-S-C-H! Sonst würde der Apfel ja wirklich in den Himmel „fallen“.
- ◆ *Also?*
- Na, auf dem Boden, auf der Erde, in der Erde.
- ◆ *Könnte es die ERDE selbst sein, die den Apfel AN-ZIEHT?*
- **Ach, jetzt reicht mir aber! Ich bin doch nicht I-s-a-a-c N-e-w-t-o-n!**
- ◆ *Und ich nicht Martin Wagenschein!*

25.11.2004 Hans-Jürgen Schröter

PS: Dieser Dialog könnte fast ein **Selbst-Gespräch des Isaac Newton** gewesen sein, der bei den Gedanken über einen fallenden Apfel die Gravitationskraft ent-deckte.